

20
21

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31.03.2021
DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

// DEAG IM ÜBERBLICK

UNTERNEHMENSPROFIL

Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) ist ein führender Entertainment-Dienstleister und Anbieter von Live Entertainment in Europa. Mit ihren Konzerngesellschaften ist die DEAG an 13 Standorten in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Irland und Dänemark präsent. Als Live-Entertainment-Dienstleister mit integriertem Geschäftsmodell verfügt die DEAG über umfassende Expertise in der Konzeption, Organisation, Vermarktung und Durchführung von Events.

Gegründet 1978 in Berlin, umfassen die Kern-Geschäftsfelder der DEAG heute die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment, Arts+Exhibitions und das Ticketing. Insbesondere Family-Entertainment und Arts+Exhibitions sind elementare Bausteine für die Weiterentwicklung des eigenen Contents.

In 2019 wurden für über 4.000 Veranstaltungen mehr als 5 Mio. Tickets umgesetzt - ein kontinuierlich wachsender Anteil davon über die konzernerneigenen E-Commerce-Plattformen "[MyTicket](#)" und "[Gigantic.com](#)" für eigenen und Dritt-Content.

Mit ihrem starken Partnernetzwerk ist die DEAG hervorragend im Markt als international tätiger Live-Entertainment-Dienstleister positioniert.

KERNMÄRKTE DER DEAG



// INHALT

// DEAG AM KAPITALMARKT	2
// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	4
// KONZERNBILANZ	10
// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	13
// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	14
// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	15
// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANG-ANGABEN	16
// IMPRESSUM	18

// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WESENTLICHE OPERATIVE ENTWICKLUNGEN

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 war die Geschäftstätigkeit der DEAG nach wie vor von der COVID-19-Pandemie und damit einhergehend von Konzertabsagen und -verschiebungen geprägt. Seit nunmehr über einem Jahr ist die globale Live-Entertainment-Branche mit einem De-facto-Berufsverbot belegt. Trotz der weiterhin für die gesamte Industrie bestehenden Unsicherheiten konnte die DEAG in den ersten drei Monaten 2021 ihren internationalen Expansionskurs fortsetzen und strategische Weichen für das langfristige Wachstum der Gesellschaft stellen.

Im Januar hat die DEAG mit der Übernahme des dänischen Promoters und internationalen Produzenten CSB Island Entertainment ApS ihre Aktivitäten weiter ausgebaut und ist nunmehr auch in Skandinavien präsent. Positive Synergieeffekte und Wachstumsimpulse erwartet die DEAG dadurch insbesondere im Live-Entertainment-Geschäft und für das Ticketing-Geschäft in Skandinavien. CSB verfügt über ein umfangreiches Partnernetzwerk, ein breit diversifiziertes Portfolio und eigene weltweite Rechte an zum Teil selbstentwickelten Produktionen und Shows.

Im ersten Quartal 2021 belief sich der Umsatz auf 4,0 Mio. Euro, nach 26,2 Mio. Euro im Vergleichsquarter 2020, das nur geringfügig von der Pandemie betroffen war. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen EBITDA lag bei 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro). Zurückzuführen ist das Ergebnis primär auf den unverändert bestehenden Versicherungsschutz der DEAG und das enorme Kostensenkungsprogramm im Konzern. Darüber hinaus hat die DEAG in allen Ländermärkten Förderprogramme in Anspruch genommen und beabsichtigt weitere Anträge zu stellen.

Mit etablierten Erfolgsformaten wie den Christmas Garden, die in der Saison 2021/2022 auf mindestens 15 Standorte in fünf Ländern ausgeweitet werden sollen, sowie neuen, innovativen COVID-19-kompatiblen Veranstaltungsformaten verfügt die DEAG über ein breit diversifiziertes Veranstaltungsportfolio und ein intaktes Geschäftsmodell. Mit den starken, konzernerneigenen Ticketing-Plattformen myticket.de, myticket.at, myticket.co.uk und Gigantic.com für eigenen und Dritt-Content, über die ein immer größerer Anteil der Ticketverkäufe für Events abgewickelt wird, partizipiert DEAG an den wichtigsten Stufen der Wertschöpfungskette. Auf Basis von mehr als 100 Mio. Euro kontrahiertem und ins Jahr 2021 verschobenem Umsatz sowie der robusten Finanzausstattung und der sehr gut gefüllten Veranstaltungspipeline ist die DEAG hervorragend positioniert, um nach dem Ende der Pandemie wieder auf Vor-Krisenniveau zurückkehren zu können. Nach einem Übergangsjahr 2021 erwartet die DEAG eine nahezu vollständige Normalisierung der Geschäftstätigkeit im Jahr 2022, auch weil es der Gesellschaft gelungen ist, nahezu sämtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über die Pandemie im Unternehmen zu halten.

Der von der DEAG im Januar 2021 verkündete geplante Rückzug von der Börse („Delisting“) wurde nach Ende des Berichtszeitraums am 09.04.2021 wirksam. Die 6,00%-Unternehmensanleihe 2018/2023 in Höhe von 25 Mio. Euro und einer Laufzeit bis zum 31.10.2023, die am Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt wird, bleibt von dem Delisting unberührt.

ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage der DEAG war in diesem Berichtszeitraum weiterhin maßgeblich durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Im ersten Quartal 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 26,2 Mio. Euro) erzielt, darin enthalten sind Versicherungserstattungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt 0,9 Mio. Euro nach 7,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Berichtszeitraum beträgt 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro). Zum Ergebnis trugen im Wesentlichen die Versicherungserstattungen und Förderungen aus Corona-Hilfsprogrammen sowie erhebliche Kosteneinsparungen im Bereich der Verwaltungs- und Vertriebskosten bei. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierten sich die Verwaltungs- und Vertriebskosten um 50,1 % von 8,2 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro.

Die Abschreibungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) entfallen im Wesentlichen mit 1,2 Mio. Euro auf Leasing-Nutzungsrechte (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) sowie mit 0,6 Mio. Euro auf Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro).

Somit beträgt das EBIT im Berichtszeitraum 0,4 Mio. Euro nach -0,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Finanzergebnis beträgt -1,2 Mio. Euro (Vorjahr: -1,0 Mio. Euro). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Zinsaufwendungen für Fremdfinanzierungen. Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen sind im Vergleich zum Vorjahresquartal nahezu unverändert mit 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro).

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands beträgt das Konzernergebnis nach Steuern -1,4 Mio. Euro (Vorjahr: -1,9 Mio. Euro) bzw. das auf die Aktionäre der DEAG entfallende Konzernergebnis -0,6 Mio. Euro nach -1,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die Aktivitäten des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im **Segment Live Touring** („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt/Main), Grünland Family Entertainment (Berlin), Global Concerts Touring (München), Christmas Garden Deutschland (Berlin), I-Motion GmbH Event & Communications (Mülheim-Kärlich), MEWES Entertainment Group (Hamburg), Teilkonzern Myticket Services Ltd. (London, Großbritannien) inkl. Gigantic Holdings Ltd. sowie Gigantic Tickets Ltd. (beide London, Großbritannien), der Teilkonzern Kilimanjaro (London, Großbritannien) einschließlich der Flying Music Group und Singular Artists Ltd. (Dublin, Irland) sowie The Classical Company (Zürich, Schweiz) und CSB Island Entertainment ApS (Fanø, Dänemark; seit Januar 2021).

Im **Segment Entertainment Services** („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der AIO-Gruppe (Glattpark, Schweiz) einschließlich des Teilkonzerns Live Music Production SA (LMP)/Live Music Entertainment SA (LME), beide ansässig in Le Grand-Saconnex, Schweiz, der Global Concerts (München), Concert Concept (Berlin), des Teilkonzerns C2 Concerts (Stuttgart), Grandezza Entertainment (Berlin), River Concerts (Berlin) und Elbklassik (Hamburg), handwerker promotion (Unna), LiveGeist Entertainment (Frankfurt/Main), Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle (Frankfurt/Main), FOH Rhein Main Concerts (Frankfurt/Main) sowie mytic myticket (Berlin) und Kultur im Park (Berlin).

PROGNOSEBERICHT

Die DEAG, die das Geschäftsjahr 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie weiterhin als Übergangsjahr betrachtet, erwartet für 2021 deutliche Steigerungen bei Umsatz und operativem EBITDA im Vergleich zu 2020. Angesichts der sich positiv entwickelnden Impfsituation in ihren Kernmärkten rechnet die DEAG mit einer zunehmenden Erholung der Geschäftstätigkeit in Deutschland ab dem vierten Quartal 2021. In Großbritannien, dem wichtigsten Zweitmarkt des Unternehmens, rechnet die Gesellschaft bereits ab dem dritten Quartal 2021 mit einer zunehmenden Erholung der Geschäftstätigkeit und in der Schweiz ab dem vierten Quartal 2021. Eine nahezu vollständige Normalisierung ihrer Geschäftstätigkeit erwartet die DEAG im Jahr 2022, auch weil es der Gesellschaft gelungen ist, nahezu sämtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über die Pandemie im Unternehmen zu halten.

Aktuell ist nicht auszuschließen, dass der Zeitraum, für den generelle Veranstaltungsverbote gelten, entgegen der allgemeinen Markterwartung und der Einschätzung des Vorstands weiter ausgedehnt wird und somit das vierte Quartal 2021 und die Folgequartale betroffen sein könnten. Daher schließt der Vorstand auch für das laufende Geschäftsjahr eine ähnliche Entwicklung wie in 2020 nicht aus. Ein detaillierter und stichtagsbezogener Ausblick für das laufende Jahr ist aus heutiger Sicht nicht möglich.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der DEAG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Quartalsbericht I/2021 01.01.2021 -31.03.2021 <u>TEUR</u>	Quartalsbericht I/2020 01.01.2020 -31.03.2020 <u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	3.986 1)	26.152
Umsatzkosten	-3.106	-19.119
Bruttoergebnis vom Umsatz	880	7.033
Vertriebskosten	-594	-3.422
Verwaltungskosten	-3.459	-4.809
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	3.614	456
Betriebsergebnis (EBIT)	441	-742
Zinserträge / -aufwendungen	-1.229	-965
Beteiligungsergebnis	-	21
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-17	-30
Finanzergebnis	-1.246	-974
Ergebnis vor Steuern	-805	-1.716
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-547	-175
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-1.352	-1.891
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen	-1	-
Konzernergebnis nach Steuern	-1.353	-1.891
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-763	-85
davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernergebnis)	-590	-1.806
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert/unverwässert) aus fortgeführten Bereichen	-0,03	-0,09
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	-0,03	-0,09
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	19.625.361	19.625.361

1) davon 2.906 TEUR Versicherungserstattungen

// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.2021 -31.03.2021	01.01.2020 -31.03.2020
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-1.352	-1.891
Abschreibungen	1.999	1.928
Veränderung der Rückstellungen	-628	-887
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-3.639	-14
Latente Steuerabgrenzung	-119	-246
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	17	30
Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen	-3.722	-1.080
Zinsergebnis	1.229	965
Veränderung des working capital	2.015	4.566
Mittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich	-478	4.451
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in nicht fortzuführenden Bereichen	-1	-
Mittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-479	4.451
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Gesamt)	-782	-783
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	4.895	1.537
Veränderung der Liquidität	3.634	5.205
Wechselkurseffekte	-802	-732
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	46.003	46.341
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	48.835	50.814

NACHTRAGSBERICHT

Am 11.01.2021 hat die DEAG bekannt gegeben, dass die Gesellschaft den Rückzug von der Börse („Delisting“) plant. Hierfür hat sich der Vorstand die Unterstützung der größten Einzelaktionärin der DEAG gesichert. In einer ebenfalls am 11.01.2021 mit der Apeiron Investment Group Ltd. („Apeiron“) und deren Bietergesellschaft (Musai Capital Ltd., „Bieterin“) geschlossenen Vereinbarung wurde die Durchführung eines öffentlichen Delisting-Übernahmeangebots als Voraussetzung für das Delisting vereinbart. Das Delisting der DEAG-Aktie wurde am 09.04.2021 wirksam.

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2019 erteilten Ermächtigung ist das Grundkapital durch die Beschlüsse des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 28.04.2021 um 1.962.597 neue Aktien auf 21.588.573 Aktien erhöht. Dies entspricht einem Grundkapital von 21.588.573,00 Euro. Bei der Kapitalerhöhung konnte die DEAG auf die Unterstützung durch die größte Einzelaktionärin, die Apeiron Investment Group Ltd., zurückgreifen und damit rd. 6,1 Mio. Euro an frischen Finanzmitteln einwerben.

Darüber hinaus sind aus Sicht des Vorstands nach dem Ende des Berichtszeitraums zum 31.03.2021 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen signifikanten Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der DEAG haben könnten.

SONSTIGE ANGABEN


Die ordentliche Hauptversammlung der DEAG findet am 10.06.2021 als virtuelle Hauptversammlung statt.

Weitere nach IAS 34.15 ff. geforderten erläuternden Anhangangaben sind nicht einschlägig, von nachrangiger Bedeutung bzw. es haben sich seit dem 31.12.2020 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Berlin, 28.05.2021

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Prof. Peter L. H. Schwenkow


Christian Diekmann



Detlef Kornett



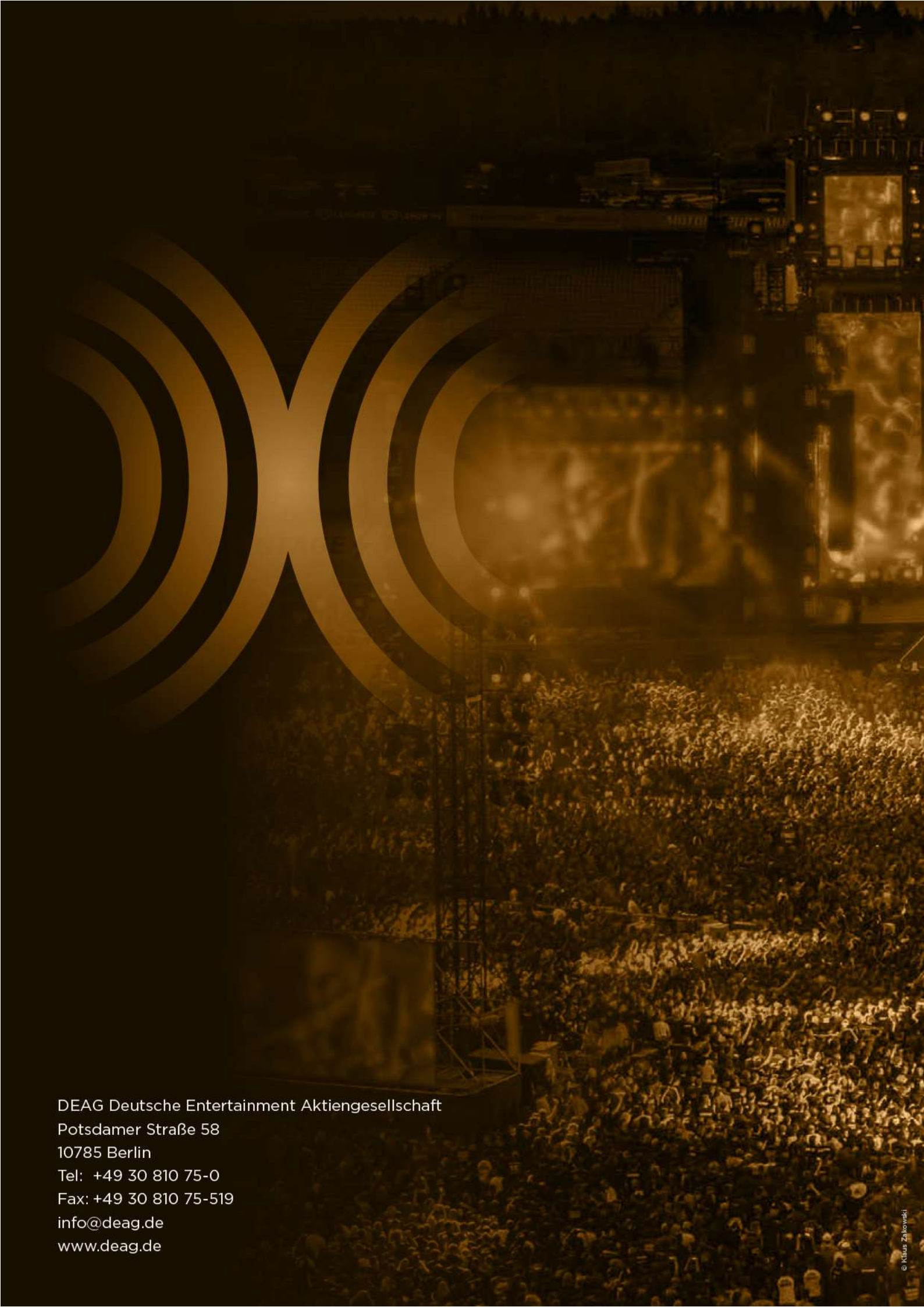
Roman Velke



Moritz Schwenkow

ZEITPUNKT UND FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der DEAG (Sitz: Potsdamer Straße 58 in 10785 Berlin) hat den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss sowie den Konzern-Zwischenlagebericht am 28.05.2021 genehmigt.



DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
Potsdamer Straße 58
10785 Berlin
Tel: +49 30 810 75-0
Fax: +49 30 810 75-519
info@deag.de
www.deag.de